

Peppler / Albrecht

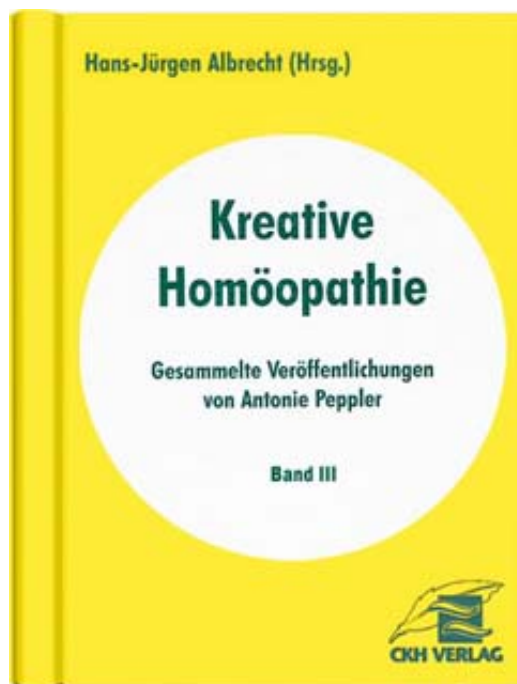
Band 3 - Kreative Homöopathie - Mängelexemplar

Leseprobe

[Band 3 - Kreative Homöopathie - Mängelexemplar](#)

von [Peppler / Albrecht](#)

Herausgeber: CKH Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b21667>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Inhaltsverzeichnis

Kinder, Küche, Kirche?

Die hohe Kunst des „Loslassens“	10
<i>Die Transformation hin zum Leben der eigenen Bedürfnisse</i>	
Das „gute Mutter“ - Syndrom	12
<i>Frauen in der Zwickmühle?</i>	
Mamma Carcinom	15
<i>Die Kränkung der verletzten Loyalität</i>	
Generationskonflikt und seine Ursachen	20
<i>Beobachtungen aus der Praxis</i>	
Alle Jahre wieder...	25
<i>Ein homöopathisches Festtagsbrevier -</i>	
<i>nicht nur für Weihnachten</i>	
Pränataler Schock	31
<i>Das getarnte Traums</i>	
Der „Sinn“ der Kinderkrankheiten	34
<i>Das Beispiel Mumps</i>	
Das intelligente, schwierige Kind	38
<i>Die notwendige Veränderung soll erzwungen werden</i>	

Auf den Zahn gefühlt

Zahnbehandlung	46
<i>... eine andere Perspektive</i>	
Wir beißen uns durch...	49
<i>Karies bei kleinen Kindern, Zahnfleischentzündung</i>	
<i>und Zähneknirschen aus homöopathischer Sicht</i>	

Vergiftete Umwelt?

Unsere Nahrung wird gefährlich:	56
<i>Glutamat - nur eine Frage des Geschmacks?</i>	
Impfungen	60
<i>...wertfrei betrachtet</i>	
Pocken	66
<i>... die neue Bedrohung?</i>	
Die Stärkung des Immunsystems	72
<i>...aus der Sicht der Kreativen Homöopathie</i>	
Vitamin A	79
<i>Mentale Arzneimittelprüfung und psychologische Bedeutung</i>	
Vergiftung und Entgiftung	86
<i>Aus symbolischer und homöopathischer Sicht</i>	
Schwermetallausleitung	89
<i>... einmal anders betrachtet</i>	
Chlorella vulgaris	94
<i>... eine mentale Arzneimittelprüfung</i>	

Aude sapere - Wage es, (weiter) zu denken...

Kreative Homöopathie	100
<i>Die homöopathische Behandlung</i>	
Einzelmittel und Individualkomplex	107
<i>Klassische Homöopathie kreativ angewandt</i>	
Gedanken zur homöopathischen Potenz	120
<i>Klassische Homöopathie kreativ angewandt</i>	

Die Kreative Homöopathie und ihre „Nachbarn“

Homöopathie und Psychotherapie	126
<i>... eine Wahlverwandtschaft</i>	
Homöopathie und Familienaufstellung	130
<i>Die Hahnemannsche Miasmenlehre durch Familienaufstellung</i>	
<i>Nach Bert Hellinger sichtbar gemacht</i>	
Kreative Homöopathie und Psycho-Kinesologie	139
<i>Zwei sich ergänzende Therapieformen</i>	
Die Schüssler-Salze	172
<i>Biochemie und Homöopathie</i>	
Die Seghai - Methode	180
<i>...aus der Sicht der Kreativen Homöopathie</i>	

„Alltägliche" Erkrankungen?

Schmerz	192
<i>Psychische Ursache und symbolische Bedeutung</i>	
Das Herz	195
<i>... und seine wichtigen homöopathischen Arzneien</i>	
Die gestörte Kommunikation	200
<i>Nieren- und Blasenerkrankungen</i>	
<i>als Indikator nicht gelöster Kommunikationskonflikte</i>	
Diagnose Krebs	206
<i>Eine ursächliche Krebskonstellation</i>	
Der rheumatische Formenkreis	210
<i>Homöopathische Behandlung einer Kniegelenksarthrose</i>	
Weitsichtigkeit	216
<i>Ihre Bedeutung und ausgewählte homöopathische Arzneien</i>	

„Kleine Mittel" vorgestellt:

Aqua Kissingen	224
<i>Die eigenen Weiblichkeit annehmen</i>	
Aqua Teplitz	227
<i>Die verletzte emotionale Öffnung</i>	
Sanicula Aqua	231
<i>Die Arznei der dicken Luft</i>	
Avena Sativa - Saathafer	234
<i>Selbstachtung gewinnen</i>	
Cajeputum - Weißer Teebaum	238
<i>Manifestiertes auflösen helfen</i>	
Millefolium - Gemeine Schafgarbe	242
<i>Bedürfnislosigkeit als Schutz vor Konflikten</i>	
Strontium Metallicum	244
<i>... an Verstrickungen festhalten, fehlendes Loslassen</i>	

Unsere Nahrung wird gefährlich

Natriumglutamat - nur eine Frage des Geschmacks?

Seit einigen Jahren fiel mir auf, dass immer mehr Patienten u. a. eine spezielle Symptomgruppe entwickelten:

1. Gefühl, dass das Gehirn sich bewegt,
2. Lähmigkeit des linken Armes,
3. Zahnschmerz erstreckt sich zum Hals.

Die Kopfsymptome variierten gelegentlich, waren von Schwindel, Kopfschmerzen und vor allem öfter von Herzbeklemmung begleitet.

Die treffendsten Ergebnisse der Repertorisation waren:



Bryonia, gefolgt von *Alumina*, *Agaricus* und *Sulfuricum acidum*. Diese Arzneien hatte ich alle bei den obig genannten Patienten eingesetzt, allerdings ohne lang anhaltenden Erfolg. Die Arznei *Alumina* war noch die Wirksamste unter allen. Spätestens nach 14 Tagen half *Alumina* aber auch nicht mehr. Nachdem immer mehr Patienten mit dieser Symptomgruppe

eher schlecht als recht reagierten, verglich ich die Patienten miteinander. Auffällig war, dass die Symptomgruppe bei nahezu allen Patienten nach dem Essen besonders deutlich auftrat.

Zunächst suchte ich in der Analyse der Lebensmittelallergien eine Lösung. Aber deren gab es viele. Glücklicherweise konsultierte mich ein Patient, der auch obige Symptomgruppe aufwies. Bei ihm war eine Mononatrium- Glutamat-Allergie festgestellt worden. Während der homöopathischen Behandlung wurden viele seiner Symptome, auch die seelisch belastenden Situationen, deutlich besser. Je besser es diesem Patienten ging, desto deutlicher traten seine Gehirnsymptome und nun ein Lähmigkeitsgefühl im rechten Arm in den Vordergrund.

Nachdem vieles bedacht und behandelt war, aber genau die aufgezeigte Symptomgruppe einfach übrig blieb, war es nicht mehr zu übersehen:

Mononatrium-Glutamat, als homöopathische Arznei bzw. Nosode musste unbedingt eingesetzt werden. Leider war Mononatrium-Glutamat als homöopathische Arznei bei keiner mir bekannten Arzneimittelfirma lieferbar, so dass ich diese potenzieren lassen musste. Nach längerer Wartezeit erhielt der Allergiep Patient Mononatrium-Glutamat in C 10 000. Er reagierte auf die Arzneimittelgabe sofort und entwickelte vielfältige Bewegungsgefühle im Gehirn, einen stechenden Kopfschmerz und ein starkes Lähmungsgefühl in Armen und Beinen, das rechts schlimmer war. Eine umfangreiche Receptorisation führte mich zu *Aluminium metallicum*, das in C 50 000 gleichzeitig mit *Mononatrium-Glutamat* C10 000 dem Patienten in die Hand gegeben, sofort half und nahezu alle Symptome auflöste.

Aluminium metallicum ist repräsentativ als wesentliche homöopathische Arznei für Hirnerkrankungen, besonders wenn Schwermetalle die Bluthirnschranke nachweislich über spezielle Messungen diagnostiziert überschritten haben. Bei diesem genannten Patienten fiel mir erstmalig der Zusammenhang zwischen dem Geschmacksverstärker Mononatrium-Glutamat und den Hirnerkrankungen, beginnend mit Gedächtnisstörungen, Vergesslichkeit, Migräne, alten Kopfverletzungen und „Bewegungsgefühle des Hirns“ auf.

Während der Konsultation, die beiden Arzneien in der Hand haltend, hatte mein Patient einen starken emotionalen Ausbruch. Vor anderthalb Jahren war er Witwer geworden und hatte den Tod seiner Ehefrau offensichtlich nicht bewältigt. Der Zusammenhang von Kummer und Geschmacksverstärker wurde in diesem Ausbruch verdächtig deutlich. Meinem Patienten war der emotionale Ausbruch eher peinlich. Er gestand mir allerdings, dass er nach dem Tod seiner Frau bisher nie hatte weinen können. Da es sich bei dem gerade genannten Symptom „nicht weinen können“ um ein Leitsymptom von *Natrium muriaticum* handelte, schaute ich sofort in der Patientenakte nach und entdeckte, dass Herr S. *Natrium muriaticum* schon vormals bekommen hatte, ohne dass eine solche Reaktion bisher aufgetreten war.

Aufgrund dieser Entdeckung entstand mir der Verdacht, dass Mononatrium-Glutamat möglicherweise die Wirkung von *Natrium muriaticum* hemmen könnte. Meine Vermutung bestätigte sich insofern, dass von den zwölf Patienten mit der oben genannten Symptomgruppe elf einen Todesfall eines geliebten Menschen erlebt hatten oder verlassen worden waren.

Offensichtlich war die Entdeckung der „Mononatrium-Glutamat-Blockade“ ein Volltreffer zugunsten vieler Patienten. In stofflicher Form scheint der Geschmacksverstärker bei der Überschreitungsfähigkeit der Bluthirnschranke förderlich zu sein. Interessant war, dass ein paar Tage nach dieser Entdeckung in der wissenschaftlichen Fernsehsendung „Planetopia“ über Glutamat berichtet wurde. Es wurde in einem Tierversuch mit Ratten festgestellt, dass die Tiere, nachdem sie mit Glutamat über einen gewissen Zeitraum gefüttert worden waren, mit Gehirnschrumpfung reagiert hatten. Es war auffällig, dass besonders die Patienten, die bereits an einer Enzephalitis oder Meningitis erkrankt waren, besonders anfällig für eine Mononatrium-Glutamatreaktion sind. Im nächsten Schritt überprüften wir, in welchen Nahrungsmitteln Mononatrium-Glutamat enthalten ist.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt mussten wir erkennen, dass es sich bei diesem Thema um eine Art „Seuche“ handelt. In fast allen „Nahrungsmitteln“ und in fast allen Mischgewürzen ist Mononatrium-Glutamat enthalten. Besonders schockiert waren wir nach einem Gespräch mit einem unserer Freunde, von Beruf Chemiker, als dieser uns erklärte, dass der Süßstoff Aspartam dem Mononatrium-Glutamat chemisch fast gleich ist. Auch bei dem Verzehr von diesem Zuckerersatzstoff sind bei den Verbrauchern Gehirnsymptome zu beobachten. Unterdessen gibt es eine Reihe von bereits beobachteten und bekannten Glutamat- und Aspartamsymptomen. Sicher werden wir in den nächsten Jahren mit diesem Themenkreis noch viel zu tun und zu erforschen haben.

Arzneimittelprüfung

In unserem kleinen homöopathischen Forschungskreis haben wir bereits damit begonnen und eine so genannte „Mentale Arzneimittelprüfung“ von Mononatrium-Glutamat gemacht. Dabei hält der Proband die zu prüfende Arznei über einen längeren Zeitraum in der Hand, in diesem Falle Mononatrium-Glutamat in einer C 10 000. Während des Haltens der Arznei geht der Proband mit dieser in Resonanz und kann alles oder manches bereits Erlebte zu der Thematik der Arznei erzählen. Somit haben wir eine Möglichkeit, die „Idee der Arznei“ oder anders ausgedrückt ihr Resonanzmuster kennen zu lernen.

Das Mononatrium-Glutamat hat bei uns allen völlig sinnlos dumpfe Erlebnisse aktiviert.

Eine Probandin sah vor ihrem geistigen Auge völlig desinteressierte Ameisen in einen Abgrund laufen, eine andere eine Person, die einen direkt vor ihr liegenden Weg suchte, ihn aber nicht wahrnahm, dann schnurstracks in eine Art Arbeitslager wanderte, in dem sie sich selbstverständlich ausbeuten ließ. Eine weitere Probandin beobachtete einen LKW - Fahrer, der immer im Kreis fuhr, sich von einer bestimmten Musik verzücken ließ, mit dem Auto abhob und jegliche Kontrolle über den Wagen verlor. Er machte keinerlei Anstalten, die Kontrolle wieder gewinnen zu wollen. Die zur Hilfe kommenden Freunde wurden nicht einmal bemerkt. Aufgrund der vielfältigen Prüfungen, die natürlich alle umfassender waren, als hier beschrieben, taufte wir Mononatrium-Glutamat auf die psychologische Bedeutung „Sich dumpf im Kreis drehen“.

Diese Bedeutung passt auch zu den obig genannten typischen Symptomen:

Bewegung im Gehirn

die eigene Steuerung
anderen überlassen wollen



Lähmigkeit des Arms

nicht selber handeln wollen

Zahnschmerz erstreckt sich zum Hals

das Leben meinen nicht integrieren zu können,
meinen, alles schlucken zu wollen/müssen

Die Thematik des Mononatrium-Glutamates symbolisiert einen Bewusstseinsmangel, der dadurch entstanden ist, dass der Anspruch und das Bewusstsein, über sich selbst bestimmen zu können/dürfen, verloren gegangen ist. Es handelt sich um einen Verrat an der eigenen Kreativität und Selbstverantwortlichkeit nach dem Motto: es ist immer leichter das zu tun, was andere auch tun.

Es ist erschreckend, wie verbreitet die Dumpfheit ist.



Peppler / Albrecht

[Band 3 - Kreative Homöopathie -
Mängelexemplar](#)

Gesammelte Veröffentlichungen von
Antonie Peppler

256 Seiten,



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de